

"Mysterium" Trim

Beitrag von „talkinghead“ vom 16. Mai 2022, 09:00

Dieser Ansatz hängt m.E. stark davon ab, wie die phys. Blöcke ("Sektoren") tatsächlich logisch - im Sinne von Partition und weiter dann im Dateisystem - verwaltet werden.

Kommend von der Magnetscheibe der Diskette war das eine 1:1 Beziehung zwischen logischem Sektor und phys. Sektor. Bei HDDs kam irgendwann Sector Relocation dazu. Hier wird ein defekter Sektor durch einen anderen Sektor ersetzt, ohne dass die logische Partition oder das Dateisystem kaputt geht. D.h. logische Sicht und phys. Sicht auf "Blöcke" ist unterschiedlich. Bekanntweise macht bei SSDs das koventionelle Konzept von Spuren/Sektoren ja keinen Sinn mehr. Und jetzt bleibt die Frage, ob bei einer SSD für die Performance es einen Unterschied zwischen leeren Blöcken gibt, die einer Partition oder keiner Partition zugewiesen sind.

Für die Lebensdauer halte ich das für nachvollziehbar. Auch wenn SSDs bereits Spare-Blocks mitbringen.

In Bezug auf Performance ist der Gedanke deines "Gurus" an sich schlüssig, ob das aber tatsächlich so "wirkt"

Wobei das alles bezogen auf den Füllstand betrachtet werden muss.